--------- Forwarded message ---------
Von: **Sophia van Vügt** [redacted]
Date: Do., 19. Juni 2025 um 15:18 Uhr
Subject: Sicherheit durch Energiesouveränität
To: <lars.rohwer@bundestag.de>

Energiesouveränität als Schlüssel für Sicherheit in Deutschland

Sehr geehrter Herr Abgeordneter Rohwer,
Sie werden in den kommenden vier Jahren die klima- und energiepolitische Arbeit Ihrer Fraktion maßgeblich mitgestalten. Ich möchte Ihnen herzlich zur Ihrer Wahl gratulieren und wünsche Ihnen für diese verantwortungsvolle Aufgabe viel Erfolg.

Energiepolitik ist aufs Engste mit der Sicherheit und Unabhängigkeit unseres Landes verwoben. Der Energiebezug von Autokraten macht uns verwundbar und spült Geld in faktische oder potenzielle Kriegskassen. Greenpeace begrüßt daher ausdrücklich die Positionierung des Bundeskanzlers gegen eine (Wieder)inbetriebnahme der Nord-Stream Pipelines. Doch auch Erdgas- und LNG-Importe aus anderen Lieferländern bergen teils große Risiken. Die Gaskraftwerks-Ausbaupläne der Bundesministerin sehen wir daher kritisch. Ich möchte an Sie appellieren: Handeln Sie im Sinne einer verantwortlichen und vorsorgenden Haushaltspolitik. Investieren Sie in sichere und klimafreundliche Energiequellen, statt in fossile Gaskraftwerke.

CCS ist ein teures und schlecht funktionierendes Unterfangen. Sollte die Technologie an Kraftwerken zugelassen hat sie das Potenzial, die Energiewende stark zu verzögern. Wir blieben ergo noch länger von Gasimporten abhängig. CCS ist eine alte Technologie. Sie hat es jedoch verpasst, kostengünstiger zu werden. Die Mehrheit der bislang geplanten Projekte wurde wieder verworfen. Und die wenigen, die tatsächlich an den Start gingen, sind unwirtschaftlich und kämpfen mit technischen und geologischen Schwierigkeiten.

Mit großer Sorge um das rasch angekündigte Kohlenstoffspeichergesetz möchte ich Sie daher auf die aktuelle Studie „Geologische Risiken der CO_2-Verpressung in der Nordsee“ von Dr. Ralf Krupp hinweisen. Die Veröffentlichung offenbart gravierende Fehleinschätzungen und Risiken im Zusammenhang mit der geplanten CO_2-Endlagerung unter der Nordsee.

Besonders alarmierend sind die geologischen und ökologischen Risiken, auf die Dr. Krupp in seiner Analyse hinweist:

- Viele Lagerstätten liegen in Störungszonen, die die Dichtheit der Speicher gefährden.
- Die oft behaupteten Sicherheitsmechanismen wie Mineralisierung oder Konvektion greifen in der Realität nicht.
- Austritte von CO_2 sind nicht ausgeschlossen.
- Die notwendigen seismischen Messungen mit Schallkanonen bedrohen Meereslebewesen wie den Schweinswal.
- Statt den im GEOSTOR-Projekt ermittelten Speicherpotenzialen von 1 bis 6 Milliarden Tonnen CO_2 ist von maximal 4 halbwegs geeigneten Speicherorten auszugehen - und selbst diese sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden.

Ich bitte Sie darum, sich im Bundestag für eine unabhängige Überprüfung der CCS-Pläne einzusetzen und sich für eine Klima- und Energiepolitik stark zu machen, die auf echte Emissionsvermeidung, Sicherheit und lokale Wertschöpfung, statt auf riskante Scheinlösungen setzt.

Gerne stehe ich Ihnen für einen Austausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Sophia van Vügt

Link zur Studie:

Dr. Ralf Krupp „Geologische Risiken der CO2-Verpressung in der Nordsee“

https://www.greenpeace.de/publikationen/geologische-risiken-der-co2-verpressung-in-der-nordsee

--
Sophia van Vügt (sie/ihr)
Politikexpertin Klima & Energie
Political Advisor Climate & Energy